

**Gau schwerem Verdacht befreit.** Der Schloffer Wiener in Wien a. N., welcher unter dem dringenden Verdachte der Ermordung der Gräfinn von ...

**Wirtshausstreit.** In einer Wirtshaus zu Siegen, in der sich die Kroaten ganz ungebührlich betragen, kam es ...

**Eisenbahnunfall in Schottland.** Der Edinburgh-Aberdeen-Expresszug war, nachdem er von Edinburgh abgefahren, infolge des starken Schneeeis nicht weiter nach Norden gelangt, als bis zur Station ...

**Unzuverlässige Leute.** Das gesamte Personal des Postzuges vom kleinen St. Bernhard wurde ein Postbote wegen Schmutzigen ...

**Schwerer Eisenbahnunfall in Italien.** Vor der Linie Turin-Mailand mußte ein Personenzug wegen Bremsenbruch halten und wurde von dem nachfolgenden Zuge angefahren.

**Eingestürzter Glockenturm.** Während Vater Petrus in der weiblichen Sektion des Kirchentages in Palermo predigte und in einem andern Saal die dort untergebrachten Mädchen nach den Klängen eines Klavieres ...

**Ein neuer Flugmaschinenpreis.** Die Direction des Kursaal in Osnabrück hat einen Preis von 200.000 Frank für denjenigen ausgeschrieben, der imstande ist, die Entfernung von Osnabrück nach Paris in einem leichten Luftballon oder einer Flugmaschine innerhalb 24 Stunden zurückzulegen.

**Freude über die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Die Fahrt im Todesring hat im Palais Rubens zu Antwerpen schon wieder ein Opfer gefordert.** Unlängst war bei der tollkühnen Fahrt in dem sich überschlagenden Motorwagen die Künstlerin Gabrielle de ...

... wurde in herbendem Zustande nach dem Bellevue-Hospital gebracht. Auf den Wunsch des Sterbenden wurde die Braut benachrichtigt, die alsbald am Bette des Geliebten erschien.

**Das historische Haus in Rezonville.**



Als am 18. August 1870 bei Gravelotte die französische Armee unter Bazaine nach Metz eingeschlossen wurde, war sie nach langer Belagerung kapitulieren ...

... sein, die der damals 73-jährige König in dem bährischen Staume verlebte. Unter Kaiser hat sich dieses historische Haus für 20.000 Mk. angekauft, so daß es also für alle Zeiten im Besitz der Hohenzollernfamilie bleibt.

**Revolver Attentat.** Ein vorbestrafter Mann feuerte gegen den Präsidenten des Sees- und Handelsgerichts ...

**Verhängnisvoller Fehlschuß.** Bei Manresa in Spanien wurde ein Haus durch einen Fehlschuß zertrümmert; hierbei wurden drei Personen getödtet und drei lebensgefährlich verletzt.

**Drei Stunden vor dem Tode getraut.** Eine ergreifende Szene spielte sich unlängst im New Yorker Bellevue-Hospital ab. Der Eisenbahnarbeiter ...

**Freude über die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Scheidungsgesellschaften.** Die leichtfertige Auflösung, die viele Amerikaner von der Ehe haben und die sich besonders in der zunehmenden Zahl der Scheidungen äußert, zeigt sich nun auch darin, daß „Scheidungsgesellschaften“ immer mehr in Mode kommen.

**Freude über die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Freude über die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

**Freude über die Verlobung.** Einem jungen Mann, der sich mit einer hübschen Mädchen verlobt hat, wurde ein Brief von dem Vater ...

und daher die allgemeine Aufmerksamkeit erregt hatte. Da waren Leute, die ihre Scheidung in einem Staate erlangt hatten, in dem es ihnen nicht leicht gemacht wurde, neben andern, die nur eine „Kalotte-Scheidung“ aufzuweisen hatten.

**Ein Altershospiz für Tiere** gibt es in Indien, in Sodepur, einer Stadt unweit von Kalkutta. Es wird von reichen Hindus unterhalten und gewährt etwa 1000 Tieren, zum größeren Teile Pferden, aber auch Kühen, Maulais, Hunden, Schafen, die Altersschwache sind und keinen Dienst mehr tun können, Unterhalt. Etwa 80 „Beger“ betreiben den Dienst bei diesen Tieren, und ein englischer Pierozzi hat die Oberleitung.

**Gerichtshalle.**

**Barmen.** Wegen Diebstahl von tausend Mark hatte sich der Reimer Josef Engel zu verantworten. Er hatte im November einem Fremden, der in einem Restaurant eingeschlichen war, eine Reisetasche mit tausend Mark in Hundsmarktscheinen entwendet.

**Halle.** Ein sehr gemeinheitslieblicher Schwindler hatte sich in der Person des Schweizer Friedrich A. Angerer Zeit hindurch in der Umgegend von Bitterfeld herumgetrieben. Er hatte sich als Schreinermeister aufgestellt und mit der Mithras-Figur: „Haben Sie was zu verkaufen?“ einer ganzen Anzahl von Personen, namentlich Frauen, Weiber jeder Art, Schwestern, Kassenkassen, Briefkästen und ähnlicher Gerätschaften abgesetzt.

**Wärzburg.** Das Obertribunal hat dem zweiten Armeekorps verurteilt den Missethäter des Feldbataillons Hindemann wegen Mißhandlung eines Hilfsmannes zu fünf Jahren Zuchthaus.

**Buntes Allerlei.**

**\* Böse Steuern.** Im Jahre 1704 wurde in der Mark Brandenburg eine harte Steuer auf viele notwendige Kleidungsstücke gelegt. Von Schuhen, Stiefeln, Pantoffeln, Strümpfen und Hüten trieb man für jedes Stück einen Groschen ein; nur die abgetragenen Sachen der Fremden und die Schuhe der Kinder unter drei Jahren waren ausgenommen.

**Enttäuscht.** Junger Mann: „Ich habe etwas auf dem Herzen, das ich Ihnen schon lange sagen wollte, aber —“ Sie (erschrocken): „O, aber bitte nicht hier in Gegenwart aller Leute, kommen Sie heute abend, wenn wir allein sind!“ — Er: „Ach, ich wollte Ihnen nur sagen, daß Sie gerade mitten auf der Nase einen schwarzen Strich haben, ich konnte bisher nur nicht zu Worte kommen!“

**Selbsthilfe.** Hedda: „Nun heiratet du ja doch den jungen Privatdozenten; wie hast du denn das angefangen, er hat dich ja, wie du selbst sagtest, nie beachtet?“ — Ella: „Ja, weißt du, ich bin ihm beim Frühstück so lange in den Weg gefallen, bis er über mich gepochert ist — und damit war das Schwierigste überwunden!“

**Alter Fiel von Kump.** viel der arg geprüfte Doktor mit glänzendem Gesicht — die letzten Briefe haben die Dummheit der vorigen wieder weit gemacht. Jetzt ist alles im Lot, wie der Zimmermann sagt, wenn er den Kranz auf das Dach legt. Lassen wir den Schildbuben von Kollektor mit seinen durchgebrannten Geldern erlaufen — von meines Onkels Geld bekomme ich nun wenigstens sechsstündig Mark, und nachher — dann können Sie mir den Staatsanzug wieder zurechtlegen!“

**Kump** hatte das Frühstück glücklich auf den Tisch gebracht. Er wickelte sich zwei große Freudenbräuen aus den blinzelfaden Augen: „No, Herr Doktor, wenn's so ist, dann darf ich wohl auch richtig — „Profi Reujahr“ sagen!“

**Zimmer diefeste.** Better (der seine Note vom Tode des Getrinkens ertrotzt hat): „Meine Niese wäre beinahe zu spät gekommen! Du stachst ja schon bis zum Halbe im Wasser.“ — Basse: „Sag einmal, Hans, wie stand mir das Wasser?“

**Aberschwänglich.** Kunde: „Sind die Eier auch wirklich frisch?“ — Eierhändler: „Nabams, wenn Sie sich jetzt ans Telefon stellen und mit dem Gut verbinden lassen, können Sie noch die Kennen, die sie gelegt haben, gackern hören.“

**Vielseitig.** Kuderer für Todermathbude gesucht. Derselbe muß sich auch zum Singhaken und zum Kongoneger eignen.

dem sein Herz doch keinen Teil hatte, noch die letzte Wünsche vollenden zu können. Mit gebeugtem Kopf und wankenden Knien schlich er sich die Treppe hinab nach seiner Stube.

„Profi Reujahr, Herr Doktor — morgen wird wohl der große Gewinn ankommen?“ begrüßte ihn Frau Müller vor seiner Tür.

„Fred nicht medonisch und verständig in seinem Zimmer, war dort keine Salamisform von sich und sich selbst auf das alte Kanapee, um von herzlichen Onkeln, durchgebrannten Votter-Kollektoren und dummen Bierwamsellen zu träumen, durch welche traurigen Bilder ihm neben dem verweinten Gesicht seiner Anna die höchsten Jüge seiner Wittin entgegen schauten.“

„Und wieder am nächsten Morgen, es war bald zehn Uhr, und Fred lag mit durchwachtem Gesicht und finstern Blick noch auf seinem Lager, da trat Kump wieder ein.“

„Ich hab' nicht schuld daran, Herr Doktor,“ sagte er zerknirsch und wagte es kaum, seine Brust abzugeben.

„Fred beiaß stumm die Poststempel und nicht verständig vor sich hin. Was darin stehen konnte, wußte er ja schon.“

„Während Kump das noch einseitig weiter kreditierte Frühstück von Frau Müller holte, sah Fred mit seiner Prometheusstimmung die Gassen von den süßeren Unglücksböhen.“

„Es muß ein erhebendes Gefühl für ein Gemüt sein, wenn die Augen vom tiefsten Ausbruch der Verzweiflung zum unerwarteten Glück übergehen dürfen.“

„Sollte aus dem neuen Jahr dennoch etwas Geheimes werden?“ dachte Fred, als er das zweite Briefchen wieder zur Hand nahm und entfaltete.

„Sollte aus dem neuen Jahr dennoch etwas Geheimes werden?“ dachte Fred, als er das zweite Briefchen wieder zur Hand nahm und entfaltete.